

Liniengasse 38

IdAdr.: Aegidigasse 1

Baujahr: Zuletzt wohl 2002 (s.u.) Davor:
1893

Soziale und gemeinnützige Wohnbauten -
Baulückenbebauungen. 7 Geschosse.



Bildquelle: Feller/Tabor 1997

1893 gibt es hier ein Damenkleidernachgewerbe Theresia Weber.

1896 ist hier ein Milchverschleiß von Anton Richter.

1981 - 1994 ist hier der Seidenzeug-Appreteur Leopold Löffler und die Fleckausbringerin¹ Rosalia Potschka.

1988 ist hier ein Installateur für Gas und Wasser Friedrich Hradetzny.

1898 gibt es hier eine Woll- und Zwirnhandlung Anton Hustak.

1900 gibt es einen Viktualien-Verschleiß Marie Benedikt.

1901 ist hier der Gold- und Silberschmied Moriz Wacker.

1905 ist hier der Gastwirt Leopold Floderer.

1909 – 1910 findet sich hier der Ziseleur Josef Schreibstock.

¹ Wohl eine Art Putzerei. Wird besonders im Zusammenhang mit Seidenstoffen erwähnt.

38 G.-E.-Nr. 538, id. mit 1 Aegidig.	
Schober Karoline.	E
Dunzer Julie, Milchverschl.	P
Pawelka Franz, Hausbesorg.	P
Nirnberger Michael, Gastwirt.	P
Arponi Katharina, Privat.	1
Schober Karoline, Privat.	1
Sareß Josef, Kleidermacherm.	1
Eckl Ernst, k. k. Finanz-Oberaufseher.	1
Ratzmann Ludwig, Metalldrucker	1
Götz Emilie, Wwe.	1
Slanina Johann, Buchdrucker.	2
Malecha Johann.	2
Rath Therese, Näherin.	2
Hustak Anton, k. k. Postunterbeamter i. P.	2
Langhammer Franz, Buchdruck-Maschinenmeister.	3
Losch Johann, k. k. Postoffizial.	3
u. 9 kleine Wohnungen.	

1914 gehört das Haus Karoline Schober. Im Parterre gibt es einen Milchverschleiß und einen Gastwirt.

1914 meldet Johann Jes ein Herrenkleidermacher-Gewerbe an.

1920 - 1923 ist hier der Schneider Johann Melecha.

1922 ist hier eine Krawattenmacherin.

1936 gehört das Haus Karoline Schober. Es gibt auch noch einen Schneider und einen Schuster.

1938 gehört das Haus Karoline Schober. Es gibt auch noch einen Schneider und einen Schuster.

1940 gehört das Haus Karoline Schober. Es gibt auch noch einen Schneider und einen Schuster.

1947 sucht Heinrich Schober um Instandsetzung des Gebäudes an.

1947 sucht Heinrich Schober um Instandsetzung des Gebäudes an.

1954 wird ein Türstock eingebaut.

1973 wird um einen Neubau angesucht.

1979 Planwechsel SEG.

2001 Ausschreibung für Renovierungsarbeiten.

Öffentliche Ausschreibung

Öffentliche Ausschreibung der Renovierungsarbeiten für 1060 Wien, **Liniengasse 38**, nach dem WWFSG 1989.

Ausschreibende Stelle: Bmst Ing Thomas Lubowiecki, 2100 Korneuburg, Windmühlgasse 9/2/7, im Namen und für Rechnung von Immobilienreuhänder – Hausverwaltung Elisabeth Niebauer, 1012 Wien, Bauernmarkt 10.

Die Leistungsverzeichnisse (zweifach) für nachfolgend angeführte Professionistenarbeiten sind bei Immobilienreuhänder – Hausverwaltung Elisabeth Niebauer, 1012 Wien, Bauernmarkt 10, Telefon (01) 535 72 82, Fax (01) 532 58 41, zum Selbstkostenpreis erhältlich. Auskunft und Planeinsicht ebendort.

An Anbotsunterlagen können behoben werden:
Angabe der Gewerke: z B

1. Baumeisterarbeiten
2. Spenglerarbeiten
3. Elektroarbeiten

Abgabetermin: 18. Dezember 2001, 11.00 Uhr.
Anbotseröffnung: 18. Dezember 2001, 14.00 Uhr.

Die Anbote sind in einem verschlossenen Kuvert, versehen mit der Aufschrift „Anbot – nicht öffnen! – Bauvorhaben 1060 Wien, **Liniengasse 38**“ sowie mit der Angabe des Gewerkes „.....“ an den Wiener Bodenbereitstellungs- und Stadterneuerungsfonds in 1082 Wien, Lenaugasse 10, Erdgeschoß, zu übermitteln.

Um sicherzustellen, dass das Anbot rechtzeitig im WBSF einlangt, wird empfohlen, dieses termingerecht persönlich beim WBSF abzugeben. Zu spät einlangende Anbote können nicht berücksichtigt werden.

Arbeitsbeginn: Zirka März 2002.

Bildquelle: Amtsblatt der Stadt Wien 2001